

Titelbild:

Frisch eröffnet: Seit Ende März 2011 steht das neue Terminalgebäude SkyCourt am Flughafen Budapest für den Passagierbetrieb zur Verfügung. HOCHTIEF Concessions ist über HOCHTIEF AirPort am wichtigsten internationalen Flughafen Ungarns beteiligt. Die gläserne neue Halle mit der markant geschwungenen Dachkonstruktion verbindet und ergänzt die bestehenden Terminals 2A und 2B. Der SkyCourt ist Kern des Investitionsprogramms BUD Future, mit dem Budapest Airport zum regionalen Drehkreuz in Mittel- und Osteuropa ausgebaut wird.

Quartalsbericht

Januar bis März 2011

- Auftragsbestand weiterhin auf sehr hohem Niveau
- Konzernergebnis durch HOCHTIEF Asia Pacific belastet
- Konzernprognose 2011 dadurch erheblich reduziert
- Hervorragende Ergebnisentwicklung bei HOCHTIEF Americas, Concessions und Europe
- Konzernprognose für 2012 und 2013 unverändert bestätigt



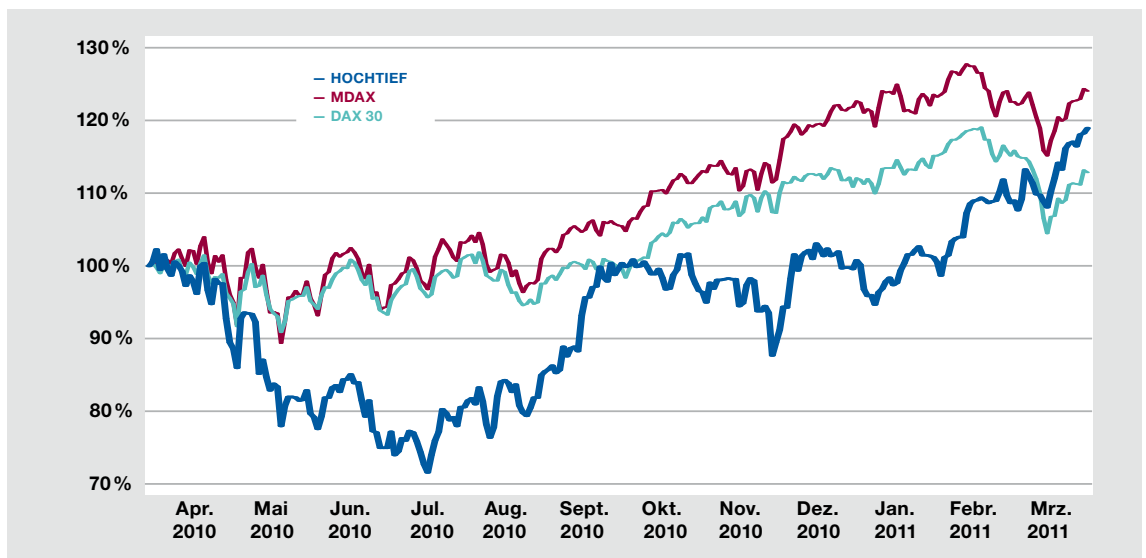
HOCHTIEF-Konzern

(In Mio. EUR)	01-03 2011	01-03 2010 angepasst*	Verände- rung in %	01-12 2010 angepasst*
Auftragseingang	5.412,5	3.450,5	56,9	29.627,4
Leistung	5.104,5	4.755,8	7,3	23.233,9
Auftragsbestand	45.605,5	36.516,9	24,9	47.486,1
Bereichsumsatz	4.929,6	4.467,0	10,4	20.260,9
Außenumsatz**	4.919,3	4.448,0	10,6	20.159,3
Betriebliches Ergebnis/EBITA**	-404,3	152,0	-	947,5
Ergebnis vor Steuern/EBT**	-444,8	120,5	-	756,6
Konzerngewinn/-verlust**	-169,5	34,1	-	288,0
Ergebnis je Aktie (EUR)	-2,30	0,51	-	4,31
Investitionen**	265,9	168,0	58,3	1.127,7
Nettvermögen	6.831,6	6.611,3	3,3	7.408,9
Mitarbeiter	73 682	68 833	7,0	70 657
	(Stichtag 31.03.2011)	(Stichtag 31.03.2010)		(im Jahresdurchschnitt)

*Hinweise zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 16 bis 18.

**Hinweis: Die prozentualen Veränderungen wurden auf Basis der im Zwischenabschluss verwendeten Wert-einheiten (Tsd. EUR) ermittelt.

HOCHTIEF-Aktie



Sehr geehrte Aktionäre,

das erste Quartal 2011 war bei HOCHTIEF wieder ein operativ erfolgreiches Quartal mit zahlreichen Neuaufträgen in aller Welt. Allerdings wurden unsere Zahlen durch den Ergebniseinbruch in der Division HOCHTIEF Asia Pacific getrübt. Leighton hat seine Ergebnisprognose im April 2011 signifikant reduziert. Die Ergebnisbeeinträchtigungen sind insbesondere auf einen zu erwartenden Verlust bei dem Straßenprojekt AirportLink in Brisbane und eine deutlich reduzierte Gewinnerwartung bei dem Bauprojekt Victorian Desalination Plant bei Melbourne sowie eine Vorsorge für bisher nicht eingebrachte Forderungen bei der Habtoor Leighton Group zurückzuführen.

Bei HOCHTIEF hat es bedeutende Veränderungen gegeben: Nach Ablauf aller Fristen im Zusammenhang mit seinem Übernahmeangebot hat unser Großaktionär ACS Actividades de Construcción y Servicios am 3. Februar 2011 bekannt gegeben, nunmehr 33,49 Prozent der HOCHTIEF-Anteile zu halten. Seitdem hat ACS seine Anteile weiter aufgestockt: Nach eigenen Berichten hielt ACS am 14. April 42,6 Prozent an HOCHTIEF. Ziel des spanischen Konzerns ist es, die Mehrheit an HOCHTIEF zu übernehmen. Der Vorstand der HOCHTIEF Aktiengesellschaft steht im Dialog mit dem ACS-Management, um die künftige Zusammenarbeit zu gestalten. Nach Aussage von ACS soll HOCHTIEF ein selbstständiges, an der Deutschen Börse notiertes Unternehmen bleiben.

Insgesamt haben unsere Divisions im ersten Quartal operativ hervorragende Arbeit geleistet. Attraktive Neuaufträge in aller Welt bestätigen einmal mehr die tragfähige HOCHTIEF-Strategie. Die Division HOCHTIEF Europe, in der unter dem Dach der HOCHTIEF Solutions AG das vernetzte Arbeiten noch besser gestaltet wird, ist gut in das Jahr 2011 gestartet. Das Verkaufsverfahren von HOCHTIEF Concessions verläuft wie vorgesehen – wir erwarten einen Abschluss noch im Geschäftsjahr 2011.

Konzernausblick

Aufgrund der Ergebnisbeeinträchtigungen bei Leighton haben wir unsere Prognose für 2011 erheblich reduzieren müssen. Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir weiterhin, dass sich Auftragseingang, Leistung und Auftragsbestand unterhalb des neuen Rekordniveaus von 2010 normalisieren und die Umsatzerlöse etwa dem Wert von 2010 entsprechen werden. Abhängig von Ergebnis und Umfang der Anteilsveräußerung im Bereich HOCHTIEF Concessions erwarten wir nun jedoch, dass das Vorsteuerergebnis etwa die Hälfte des Vorjahresergebnisses betragen, der Konzerngewinn aber über dem Wert des Vorjahres liegen wird.

Unsere Ausblicke für 2012 und 2013 gelten unverändert: Für das Jahr 2012 erwartet der Konzern – abhängig vom Ergebnis der Anteilsveräußerung der Gesellschaft aurelis Real Estate – ein Vorsteuerergebnis von zirka einer Mrd. Euro und einen Konzerngewinn von etwa 500 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2013 will HOCHTIEF ein Vorsteuerergebnis von mehr als einer Mrd. Euro und einen Konzerngewinn von zirka 450 Mio. Euro ohne außerordentliche Ergebnisse – also aus dem operativen Geschäft – erreichen.

Dabei basieren unsere Planungen auf den Annahmen, dass sich die Finanz- und Kapitalmärkte weiter normalisieren, es zu keinem anhaltenden rezessiven Konjunkturreinbruch der Weltwirtschaft oder Maßnahmen einzelner Regierungen kommt, die unser Geschäft maßgeblich beeinflussen.

Der Vorstand HOCHTIEF Aktiengesellschaft

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft wider und basieren auf Informationen, die dem Vorstand der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse (zum Beispiel der Vorsteuerergebnisse oder der Konzerngewinne) und Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie) und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlich zukünftig möglichen Ergebnisse (zum Beispiel der Vorsteuerergebnisse oder der Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der branchenspezifischen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere auch in Bezug auf steuerliche Regelungen, das Verhalten von Mitgesellshaftern sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die tatsächlich zukünftig möglichen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, haben. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten, übernimmt die HOCHTIEF Aktiengesellschaft keine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Zwischenlagebericht

Auftragslage

Die Auftragslage des Konzerns ist zum 31. März 2011 durch Anstiege bei allen Berichtsgrößen geprägt. Im ersten Quartal 2011 lag der **Auftragseingang** mit 5,41 Mrd. Euro um 56,9 Prozent (währungsbereinigt +48 Prozent) über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der Zuwachs resultierte aus der Division HOCHTIEF Asia Pacific, die zahlreiche Großaufträge gewinnen konnte. Die Entwicklung im Inland (-33,0 Prozent) betraf alle in Deutschland tätigen Divisions.

Die **Leistung** übertraf zum 31. März 2011 mit 5,1 Mrd. Euro das Vorjahresniveau um +7,3 Prozent (währungsbereinigt 4,84 Mrd. Euro beziehungsweise +1,9 Prozent). Die Divisions HOCHTIEF Asia Pacific und HOCHTIEF Europe waren die wesentlichen Auslöser des Anstiegs. Auch in Deutschland konnte der Vorjahreswert durch die gute Entwicklung der Division HOCHTIEF Europe übertroffen werden, und zwar um +23,8 Prozent.

Der **Auftragsbestand** lag mit einer absoluten Höhe von 45,61 Mrd. Euro um 24,9 Prozent (währungsbereinigt +20,1 Prozent) über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der Konzern war mit dem Rekordwert von 47,49 Mrd. Euro aus dem Vorjahr in das Geschäftsjahr 2011 gestartet. Wesentlicher Effekt neben Auftragseingang und Leistung war eine währungsbedingte Anpassung des Bestands im ersten Quartal 2011 (-1,98 Mrd. Euro) aus der aktuellen Kursentwicklung des amerikanischen und australischen Dollars. Der Bestand sichert zur Zeit eine rechnerische Auftragsreichweite von mehr als zwei Jahren.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die Entwicklung der **Umsatzerlöse** zeigte zu Beginn des Geschäftsjahres 2011 deutlich nach oben. Der HOCHTIEF-Konzern erzielte im ersten Quartal 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 4,92 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr – hier lag das Umsatzvolumen bei 4,45 Mrd. Euro – erreichten wir somit einen Anstieg in Höhe von 10,6 Prozent (währungsbereinigt 4,6 Prozent). Triebfeder dieser Entwicklung blieb die Division HOCHTIEF Asia Pacific mit der Tochtergesellschaft Leighton Holdings. Der Bedarf der Kunden nach den von der Leighton-Gruppe angebotenen Leistungen war weiterhin hoch. Neben der Erbringung von Bauleistungen zählte hierzu insbesondere der Abbau von Kohle und Eisen-erz im Geschäftsfeld Contract-Mining. Das Umsatzvolumen von HOCHTIEF Asia Pacific lag im ersten Quartal 2011 bei 2,91 Mrd. Euro und damit um 436,8 Mio. Euro über dem Vorjahr (2,47 Mrd. Euro). In der Division HOCHTIEF Americas blieb das Umsatzvolumen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2011 mit 1,3 Mrd. Euro ebenfalls auf hohem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr (1,29 Mrd. Euro) ergab

sich ein leichter Anstieg um 1,1 Prozent. Ausschlaggebend hierfür war die stabile Geschäftsentwicklung bei Turner und Flatiron. Die Währungskursentwicklung des US-Dollars wirkte sich im ersten Quartal 2011 negativ auf die in der Konzernwährung Euro ausgewiesenen Umsatzerlöse aus. Der hieraus resultierende Effekt belief sich in der Division HOCHTIEF Americas auf -22,5 Mio. Euro. Die Außenum-satzerlöse der Division HOCHTIEF Europe erreichten im ersten Quartal 2011 einen Wert von 677,8 Mio. Euro. Die Vergleichszahl des Vorjahres in Höhe von 647,8 Mio. Euro wurde damit um 4,6 Prozent übertroffen. Hier wirkte sich vorrangig das weiter gestiegene Umsatzvolumen aus dem Großprojekt Barwa Commercial Avenue in Katar aus.

Das **betriebliche Ergebnis/EBITA** ist im ersten Quartal 2011 drastisch eingebrochen und blieb mit -404,3 Mio. Euro deutlich hinter dem Vergleichswert des Vorjahres von 152 Mio. Euro zurück. Ausschlaggebend hierfür waren erhebliche Ergebnisbeeinträchtigungen bei Leighton. Diese sind insbesondere auf einen zu erwartenden Verlust bei dem Straßenprojekt Airport Link in Brisbane, eine deutlich reduzierte Gewinnerwartung bei dem Bauprojekt Victorian Desalination Plant nahe Melbourne sowie eine Vorsorge für bisher nicht eingebrachte Forderungen bei der Habtoor Leighton Group zurückzuführen. Daher lag das betriebliche Ergebnis der Division HOCHTIEF Asia Pacific mit -530 Mio. Euro erheblich unter dem Vorjahreswert von 124,5 Mio. Euro. Die anderen operativ tätigen Divisions des HOCHTIEF-Konzerns waren zu Beginn des neuen Geschäftsjahres in ihren Märkten sehr erfolgreich. Unsere auf dem nordamerikanischen Kontinent agierende Division HOCHTIEF Americas erreichte im ersten Quartal ein betriebliches Ergebnis in Höhe von 47,7 Mio. Euro. Das Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr (23,4 Mio. Euro) damit mehr als verdoppelt. Der Bereich profitierte dabei von der starken Stellung der Tochtergesellschaften Turner, Flatiron und E.E. Cruz in ihren jeweiligen Marktsegmenten und dem qualitativ guten Auftragsbestand. Darüber hinaus wirkte sich die Auflösung nicht mehr benötigter Risikovorsorgen positiv aus. Die Division HOCHTIEF Concessions ist ebenfalls hervorragend in das Geschäftsjahr 2011 gestartet und erzielte ein betriebliches Ergebnis in Höhe von 33,3 Mio. Euro (Vorjahr 18 Mio. Euro). Die Verbesserung resultierte aus der Auflösung einer nicht mehr erforderlichen Rückstellung für Beteiligungsrisiken des Flughafens Düsseldorf, einer Kostenerstattung für ein Straßenprojekt im PPP-Bereich sowie einem besseren Beteiligungsergebnis aufgrund der insgesamt gestiegenen Passagierzahlen im Flughafengeschäft. Durch die Bündelung der Aktivitäten Bauen, Projektentwicklung und Servicedienstleistungen unter dem Dach der Division HOCHTIEF Europe haben wir die Voraussetzungen zur Hebung von Synergien und Kosteneinsparungen geschaffen. Darüber hinaus entwickeln wir das Geschäft

Die entsprechenden Kennzahlentabellen finden Sie im Zwischenabschluss ab Seite 13.

stetig weiter und bringen unsere Kompetenzen in neue Geschäftsfelder wie den Bau von Offshore-Windparks ein. Das betriebliche Ergebnis hat sich im ersten Quartal 2011 mit 30,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (7,6 Mio. Euro) klar verbessert. Hierzu trugen insbesondere verbesserte Projektmargen im deutschen Hochbaugeschäft sowie Erfolge im internationalen Geschäft bei.

Das **Beteiligungsergebnis** war ebenfalls in erheblichem Umfang durch die negative Entwicklung bei Leighton beeinflusst. Nach 89,9 Mio. Euro im Vorjahr weist HOCHTIEF im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011 ein Beteiligungsergebnis in Höhe von –169,8 Mio. Euro aus. Entscheidend hierfür war der stark rückläufige Ergebnisbeitrag der Division HOCHTIEF Asia Pacific aus den Verlusten beim Joint-Venture-Projekt Victorian Desalination Plant und bei der Hattor Leighton Group. Nach einem Plus in Höhe von 51 Mio. Euro im Vorjahr belief sich das Beteiligungsergebnis von HOCHTIEF Asia Pacific in der Berichtsperiode auf –208 Mio. Euro. Das Beteiligungsergebnis der Division HOCHTIEF Concessions blieb mit 24,5 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (24,4 Mio. Euro) stabil. Im Flughafengeschäft profitierte die Division dabei von insgesamt gestiegenen Passagierzahlen bei den HOCHTIEF-Beteiligungslughäfen. Unsere US-amerikanischen Tochtergesellschaften erzielten im ersten Quartal 2011 höhere Erträge aus ihrem Beteiligungspotfolio. Daher weist die Division HOCHTIEF Americas mit 11,8 Mio. Euro ein gegenüber dem Vorjahr (9,5 Mio. Euro) um 24,2 Prozent verbessertes Beteiligungsergebnis aus. Das Beteiligungsergebnis der Division HOCHTIEF Europe belief sich in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres auf zwei Mio. Euro (Vorjahr 6,2 Mio. Euro). Der Rückgang ist unter anderem auf einen saisonal niedrigen Ergebnisbeitrag der im Immobiliengeschäft tätigen Beteiligung aurelis Real Estate zurückzuführen.

HOCHTIEF hat im vergangenen Geschäftsjahr weitere Maßnahmen zur langfristigen Konzernfinanzierung erfolgreich umgesetzt. Damit haben wir die finanziellen Voraussetzungen für zukünftiges Konzernwachstum geschaffen. Infolge dieser Kapitalmaßnahmen sind die Zinsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegen. Die Zinserträge waren im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Das übrige Finanzergebnis aus dem Wertpapierbereich war aufgrund stabiler Anlagemärkte im ersten Quartal 2011 nahezu ausgeglichen. Insgesamt ergab sich mit –40,5 Mio. Euro ein gegenüber dem Vorjahr (–31,4 Mio. Euro) um 9,1 Mio. Euro vermindertes **Finanzergebnis**.

Aufgrund der deutlichen Ergebnisbelastungen bei Leighton weist HOCHTIEF für das erste Quartal 2011 im **Ergebnis vor Steuern** einen Verlust in Höhe von 444,8 Mio. Euro aus. Damit blieb der Konzern deutlich hinter dem Vorjahresgewinn von 120,5 Mio. Euro zurück.

Infolge der bei Leighton entstandenen Projektverluste wurden im ersten Quartal 2011 in erheblichem Umfang latente Steueransprüche aktiviert. Hieraus resultiert der im HOCHTIEF-Konzern in der Steuerposition ausgewiesene Ertrag in Höhe von 105,7 Mio. Euro. Demgegenüber belief sich der im ersten Quartal des Vorjahres entstandene **Steueraufwand** auf 38,6 Mio. Euro.

Das **Ergebnis nach Steuern** verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (82 Mio. Euro) auf –339,1 Mio. Euro.

Vom Ergebnis nach Steuern entfällt auf die HOCHTIEF-Aktionäre ein **Konzernverlust** in Höhe von 169,5 Mio. Euro. Der im Vergleichszeitraum des Vorjahres erwirtschaftete Konzerngewinn betrug demgegenüber 34,1 Mio. Euro. Die Anteile fremder Gesellschafter lagen mit einem Verlust in Höhe von 169,6 Mio. Euro ebenfalls deutlich unter dem Vorjahr. Dem Anteil der Fremdge-sellschafter am Verlust von Leighton standen dabei im Wesentlichen Gewinnanteile aus dem Flughafenbereich und aus der Division Europe gegenüber. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres entfiel auf die Fremdge-sellschafter noch ein Gewinnanteil in Höhe von 47,9 Mio. Euro.

Finanzlage

Die **Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit** belief sich im Zeitraum Januar bis März 2011 auf –186,5 Mio. Euro. Der Verbrauch an liquiden Mitteln lag damit um lediglich 34 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres von –152,5 Mio. Euro. Dem im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Abfluss an Zahlungsmitteln in den Divisions HOCHTIEF Americas und Europe stand der Mittelzufluss aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens der Division HOCHTIEF Asia Pacific gegenüber. Der bei Leighton angefallene Verlust wirkte sich im ersten Quartal nicht liquiditätswirksam aus.

Die Investitionen des HOCHTIEF-Konzerns in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erreichten im ersten Quartal 2011 ein Volumen von 241,3 Mio. Euro und waren damit deutlich höher als im Vorjahr (122,4 Mio. Euro). Hier wirkte sich insbesondere der gestiegene Bedarf an hochwertiger technischer Ausrüstung aufgrund des weiter gestiegenen Geschäftsvolumens im Miningbereich von Leighton aus. Mit 203,7 Mio. Euro lagen die Sachinvestitionen der Division HOCHTIEF Asia Pacific daher um 88,9 Prozent über Vorjahr (107,8 Mio. Euro). Daneben verzeichnete auch die Division HOCHTIEF Europe mit 15,5 Mio. Euro (Vorjahr 7,5 Mio. Euro) höhere Investitionen im Sachanlagenbereich. Der Umfang der Finanzinvestitionen war im Vergleich zum Vorjahr (45,6 Mio. Euro) rückläufig und erreichte im ersten Quartal 2011 einen Wert von 24,6 Mio. Euro. Der wesentliche Teil entfiel mit 17,4 Mio. Euro auf die Division HOCHTIEF Americas. Hierbei handelte es sich vorrangig um Kapitaleinzahlungen in Joint-Venture-Gesellschaften von Flatiron. Die Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen führte in der Berichtsperiode zu einem Liquiditätsabfluss in

Höhe von 92,7 Mio. Euro. Darin wirkte sich in erheblichem Umfang die Gewährung von Ausleihungen an Beteiligungen von Leighton aus. Im Vorjahr führte im Wesentlichen die Aufstockung des Wertpapierportfolios bei den luxemburgischen Versicherungsgesellschaften und der Konzernzentrale zu einem Mittelabfluss in Höhe von 101,2 Mio. Euro. Insgesamt ergab sich im ersten Quartal ein **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** in Höhe von 277,7 Mio. Euro (Vorjahr 218 Mio. Euro).

HOCHTIEF hat im ersten Quartal finanzielle Mittel zur Durchführung des operativen Geschäftsbetriebs und zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen. Das Volumen der Kreditaufnahmen belief sich dabei auf 336,4 Mio. Euro gegenüber 298,2 Mio. Euro im Vorjahr. Gegenläufig führte die Tilgung von Kreditverbindlichkeiten zu einem Liquiditätsabfluss in Höhe von 198,1 Mio. Euro (Vorjahr 56,6 Mio. Euro). Zudem flossen durch Dividendenzahlungen an konzernfremde Gesellschafter flüssige Mittel im Umfang von 74,9 Mio. Euro (Vorjahr 66,6 Mio. Euro) aus dem HOCHTIEF-Konzern ab. Der insgesamt zu verzeichnende **Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit** betrug in der Berichtsperiode 75 Mio. Euro im Vergleich zu 202,9 Mio. Euro im Vorjahr.

Der zum Stichtag 31. März 2011 im HOCHTIEF-Konzern zur Verfügung stehende Bestand an flüssigen Mitteln war mit 1,96 Mrd. Euro weiterhin hoch. Er lag jedoch aufgrund des zahlungswirksamen Mittelverbrauchs in Höhe von 389,3 Mio. Euro und aufgrund des Einflusses von Wechselkursänderungen in Höhe von -103,1 Mio. Euro um insgesamt 492,4 Mio. Euro unter dem Bestand vom 31. Dezember 2010 (2,45 Mrd. Euro).

Im ersten Quartal 2011 ergab sich ein Free Cashflow in Höhe von -464,2 Mio. Euro gegenüber -370,5 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Er setzt sich zusammen aus der Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (-186,5 Mio. Euro) und der Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit (-277,7 Mio. Euro).

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des HOCHTIEF-Konzerns hat sich zum Stichtag 31. März 2011 im Vergleich zum Ende des vorigen Geschäftsjahres (14,99 Mrd. Euro) um 640,9 Mio. Euro auf 14,35 Mrd. Euro vermindert. Hier wirkten sich in erster Linie mit -487,3 Mio. Euro Währungseffekte sowie die bei Leighton zu berücksichtigenden Verluste aus Projekten und Beteiligungen aus.

Die **langfristigen Vermögenswerte** des HOCHTIEF-Konzerns gingen im ersten Quartal 2011 um 70,7 Mio. Euro beziehungsweise 1,2 Prozent zurück. Der Bilanzwert zum Ende der Berichtsperiode betrug damit 5,8 Mrd. Euro gegenüber 5,87 Mrd. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2010. Die Sachanlagen lagen mit 1,74 Mrd. Euro auf einem weiterhin hohen Niveau, das jedoch leicht unter dem Vergleichswert vom 31. De-

zember 2010 (1,81 Mrd. Euro) blieb. Den hohen Zugängen aus der Investitionstätigkeit von Leighton in die technische Ausstattung standen dabei gegenläufige Abgänge sowie erhebliche negative Währungseffekte aus der Umrechnung des australischen Dollars gegenüber. In den Finanzanlagen verzeichnete HOCHTIEF ebenfalls einen Rückgang, der sich auf 262,5 Mio. Euro belief. Der Bilanzbestand der Finanzanlagen erreichte damit zum Stichtag 31. März 2011 einen Wert von 2,25 Mrd. Euro. Den Zugängen aus der positiven Equity-Wertfortschreibung der Beteiligungsbuchwerte in der Division HOCHTIEF Americas und im Flughafenbereich standen dabei im Wesentlichen die Rückgänge aus den bei Leighton berücksichtigten Verlusten im Beteiligungsbereich gegenüber. Die Finanzforderungen erhöhten sich vorrangig aus der Gewährung von weiteren Ausleihungen an Beteiligungen durch Leighton um 126,6 Mio. Euro auf 633,4 Mio. Euro. Der Bestand der aktivisch ausgewiesenen latenten Steuern hat sich mit einem Anstieg um 137,8 Mio. Euro auf 398,4 Mio. Euro deutlich erhöht. Hier wirkten sich vorrangig infolge der Verluste bei Leighton vorgenommene Aktivierungen latenter Steueransprüche aus.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** waren im Vergleich zum Stand vom 31. Dezember 2010 (9,12 Mrd. Euro) deutlich rückläufig und erreichten am Ende der Berichtsperiode einen Wert von 8,55 Mrd. Euro. Die aus dem operativen Geschäft resultierenden Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sind trotz erheblicher negativer Währungseffekte weiter angestiegen und erhöhten sich im Umfang von 62,1 Mio. Euro auf 4,05 Mrd. Euro. Wesentlichen Anteil an diesem Wachstum hatte das internationale Geschäft der Division HOCHTIEF Europe. Unsere Vorräte blieben mit 1,22 Mrd. Euro nahezu auf dem Vorjahresniveau (1,27 Mrd. Euro). Der Wertpapierbestand betrug zum Stichtag 31. März 2011 827,1 Mio. Euro. Der gegenüber dem Stand vom Ende des vorigen Geschäftsjahres zu verzeichnende Rückgang in Höhe von 110,5 Mio. Euro ist vorrangig auf die Veräußerung von Aktien durch Turner zurückzuführen. HOCHTIEF verfügte zum Stichtag 31. März 2011 über einen Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 1,96 Mrd. Euro, der damit um 492,4 Mio. Euro unter dem Wert vom 31. Dezember 2010 lag. Hier wirkten sich neben dem Mittelverbrauch aus dem operativen Geschäft und zur Finanzierung der Investitionen auch Währungsanpassungen mit -103,1 Mio. Euro aus.

Das **Eigenkapital** verminderte sich im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2010 (4,26 Mrd. Euro) um 500,4 Mio. Euro auf 3,76 Mrd. Euro. Ein erheblicher Teil des Rückgangs entfiel mit -339,1 Mio. Euro auf das Ergebnis nach Steuern. Dazu kamen mit -114,4 Mio. Euro Veränderungen aus der Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten sowie Dividendenzahlungen an konzernfremde Gesellschafter in Höhe von 74,9 Mio. Euro. Die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (16,3 Mio. Euro) und die übrigen neutralen Veränderungen (11,7 Mio. Euro) wirkten sich demgegenüber positiv im Eigenkapital aus.

Die Eigenkapitalquote erreichte zum Ende der Berichtsperiode mit 26,2 Prozent ein weiterhin gutes Niveau. Sie lag damit jedoch um 2,3 Prozentpunkte unter dem Wert vom 31. Dezember 2010 (28,5 Prozent).

Die **langfristigen Schulden** wurden von 3,37 Mrd. Euro am 31. Dezember 2010 um 309,3 Mio. Euro auf 3,06 Mrd. Euro reduziert. Entscheidend hierfür war die Verminderung der Finanzverbindlichkeiten im Umfang von insgesamt 250,9 Mio. Euro auf 2,33 Mrd. Euro. Hier wirkten sich vorrangig erforderliche Umbuchungen in den Kurzfristbereich sowie Tilgungen von Bankverbindlichkeiten durch die Konzernzentrale aus. Die langfristigen Rückstellungen verringerten sich um 45,6 Mio. Euro auf 497,8 Mio. Euro. Sie teilen sich auf in Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 102,3 Mio. Euro sowie andere langfristige Rückstellungen im Umfang von 395,5 Mio. Euro. Die anderen langfristigen Rückstellungen decken überwiegend Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie aus Versicherungsfällen ab. Während sich die sonstigen Verbindlichkeiten im Laufe des ersten Quartals mit einem Rückgang um 13,7 Mio. Euro auf 172,6 Mio. Euro leicht verminderten, blieben die passivisch ausgewiesenen latenten Steuern mit 66,8 Mio. Euro nahezu unverändert.

Die **kurzfristigen Schulden** stiegen in den ersten drei Monaten, ausgehend von 7,35 Mrd. Euro, um 168,8 Mio. Euro auf 7,52 Mrd. Euro. Der überwiegende Teil entfällt weiterhin auf die Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, die mit 5,32 Mrd. Euro leicht unter dem Niveau vom 31. Dezember 2010 (5,36 Mrd. Euro) blieben. Der Anstieg aus dem operativen Geschäft und gegenläufige negative Währungseffekte glichen sich dabei nahezu aus. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen demgegenüber um 325,2 Mio. Euro auf 971 Mio. Euro. Neben der Umstellung von zuvor im Langfristbereich ausgewiesenen Kreditverpflichtungen führte die Inanspruchnahme kurzfristiger Bankkreditlinien durch die Konzernzentrale, Leighton und die Division HOCHTIEF Europe zu der Erhöhung. Der Bestand der sonstigen Verbindlichkeiten und der Ertragsteuerverbindlichkeiten blieb gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2010 fast unverändert.

Chancen- und Risikobericht

Die im letzten zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2010 veröffentlichte Beschreibung der Chancen und Risiken* der voraussichtlichen Entwicklung gilt unverändert weiter. Auch die Unternehmenssituation sowie die Rahmenbedingungen unseres Geschäfts haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2010 nicht wesentlich verändert. Ergänzend weisen wir darauf hin, dass in Einzelfällen weitere Wertberichtigungen auf unsere Beteiligungen notwendig sein könnten. Insbesondere die Markt- und Geschäftsentwicklung im Mittleren und Nahen Osten kann sich auf die Werthaltigkeit von Beteiligungsansätzen negativ auswirken. Hiervon ist der Beteiligungsbuchwert an der Habtoor Leighton Group betroffen, dessen Werthaltigkeit zum 30. Juni 2011 überprüft wird.

Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2010 veröffentlichten Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung von HOCHTIEF** haben sich nach Ende des ersten Quartals zum Teil verändert. Die veränderten Ergebnis- und Gewinnerwartungen hat der Konzern in einer Ad-hoc-Mitteilung am 11. April 2011 veröffentlicht. Die weiteren im Geschäftsbericht abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

Nachtragsbericht

Am 7. April 2011 gab HOCHTIEF in einer Ad-hoc-Meldung bekannt, dass die australische Tochtergesellschaft Leighton bei der australischen Börse beantragt hat, den Handel von Leighton-Aktien mit sofortiger Wirkung bis spätestens zum Beginn des Handels am 11. April 2011 auszusetzen. Am 11. April 2011 gab HOCHTIEF in einer weiteren Ad-hoc-Meldung bekannt, dass der Konzern infolge der Reduzierung der Ergebnisprognose bei Leighton seine eigene Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2011 reduziert hat. Abhängig vom Ergebnis und Umfang der Anteilsveräußerung im Bereich HOCHTIEF Concessions erwartet der Vorstand von HOCHTIEF nunmehr ein bis auf die Hälfte des Vorsteuerergebnisses des Vorjahres reduziertes Vorsteuerergebnis im Konzern. Der Konzerngewinn wird über dem Wert des Vorjahres erwartet. Die Ergebnisprognosen von HOCHTIEF für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 sind nach wie vor nicht beeinträchtigt. Zudem gab Leighton am 11. April 2011 bekannt, eine Kapitalerhöhung im Umfang von 757 Mio. AUD durchzuführen. HOCHTIEF wird sich an dieser Kapitalerhöhung in Höhe der Anteilsquote beteiligen.

Personalien

Am 10. April 2011 gab HOCHTIEF bekannt, dass **Dr. Herbert Lütkestratkötter**, langjähriger Vorstandsvorsitzender der HOCHTIEF Aktiengesellschaft, im besten beiderseitigen Einvernehmen zum Ende der Hauptversammlung am 12. Mai 2011 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausscheiden wird. Sein Nachfolger wird **Dr. Frank Stieler**, der seit März 2009 Mitglied des Vorstands ist. **Dr. Peter Noé**, Mitglied des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft und zuständig für die Divisions HOCHTIEF Asia Pacific und HOCHTIEF Concessions, hat von seinem Sonderkündigungsrecht im Zusammenhang mit der Überschreitung der 30-Prozent-Beteiligungsschwelle durch ACS Gebrauch gemacht und wird sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 10. September 2011 niederlegen. Das gab HOCHTIEF am 11. März 2011 bekannt. Auch **Dr. Burkhard Lohr**, Mitglied des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft und Chief Financial Officer sowie Arbeitsdirektor des Konzerns, hat von seinem Sonderkündigungsrecht im Zusammenhang mit der Überschreitung der 30-Prozent-Beteiligungsschwelle durch ACS Gebrauch gemacht und wird sein Vorstandsmandat mit Wirkung zum 18. Oktober 2011 niederlegen. Das gab HOCHTIEF am 18. April 2011 bekannt.

****Sie finden unseren Prognose- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 129 und im Internet unter www.hochtief.de.**

***Sie finden unseren Risikobericht im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 119 und im Internet unter www.hochtief.de.**

Aus den Divisions

Division HOCHTIEF Americas

(In Mio. EUR)	01-03 2011	01-03 2010 angepasst*	Veränderung in %	01-12 2010 angepasst*
Auftragseingang	1.535,8	1.626,4	-5,6	6.987,6
Leistung	1.407,4	1.364,7	3,1	6.793,6
Auftragsbestand	7.819,5	7.866,9	-0,6	8.136,4
Bereichsumsatz	1.301,5	1.287,1	1,1	6.396,4
Außenumsatz	1.301,5	1.287,1	1,1	6.396,4
Betriebliches Ergebnis/EBITA	47,7	23,4	103,8	134,3
Ergebnis vor Steuern/EBT	47,1	21,5	119,1	126,5
Investitionen	24,4	17,5	39,4	99,6
Nettovermögen	661,8	547,0	21,0	656,3
Mitarbeiter	7 151 (Stichtag 31.03.2011)	7 250 (Stichtag 31.03.2010)	-1,4	7 334 (im Jahres- durchschnitt)

*Hinweise zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 16 bis 18.

Die Division HOCHTIEF Americas verzeichnete ein gutes erstes Quartal 2011. Der **Auftragseingang** lag leicht unter dem Vorjahreswert. Enthalten sind negative Währungseffekte, die sich durch eine Abwertung des US-Dollars im Vorjahresvergleich ergeben. Wechselkursbereinigt verringerte sich der Auftragseingang um 3,9 Prozent. Die **Leistung** dagegen übertraf den Vorjahreswert um 3,1 Prozent (wechselkursbereinigt +4,9 Prozent). Der **Auftragsbestand** erreichte mit 7,82 Mrd. Euro erneut ein hohes Niveau. Im Auftragsbestand enthalten sind negative Währungseffekte in Höhe von 422,3 Mio. Euro.

Der **Bereichs- und Außenumsatz** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr leicht. Die Ergebnissituation der Division zeigte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres erneut erfreulich: Sowohl das **betriebliche Ergebnis** als auch das **Ergebnis vor Steuern** konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt werden. Hintergrund ist neben der guten Projektqualität auch ein positiver Ergebniseffekt aus der Auflösung nicht mehr benötigter Risikovorsorge in der Division HOCHTIEF Americas.

Unsere US-Tochtergesellschaft **Turner** verzeichnete im ersten Quartal zahlreiche Neuaufträge. In Cincinnati, Ohio, errichtet Turner ein neues Krankenhaus mit Herz- und Krebszentrum, einer Geburts- und Frauenklinik sowie einer Orthopädie. Grünflächen rund um das Gebäude gehören ebenfalls zu dem Projekt. Der Auftragswert für das Mercy Westside Hospital, das über 250 Betten verfügen wird, beträgt zirka 100 Mio. Euro.

Ebenfalls in Cincinnati stellte Turner im Berichtszeitraum den 45-geschossigen Great American Tower, das höchste Gebäude der Stadt, fertig.

Für die städtischen Versorgungsbetriebe in Sacramento, Kalifornien, entwickelt und realisiert Turner gemeinsam mit einem Partner einen gut 20 Hektar großen Betriebshof, das East Campus-Operations Center, nach nachhaltigen Gesichtspunkten. Der Campus soll ein Nullenergie-Rating erhalten. Dafür werden Gebäude und Einrichtungen die benötigte Energie selbst erzeugen – etwa über Fotovoltaik, Solarsegel sowie durch Vorrichtungen für energiesparendes Heizen, Kühlen und Beleuchten. Zu dem Projekt, das 2013 fertiggestellt werden soll, gehören ein sechsgeschossiges Bürogebäude sowie Werkshallen für die Fahrzeugflotte. Die Einrichtung strebt eine LEED-Zertifizierung in Platin an.

Ebenfalls im Auftrag der öffentlichen Hand erweitert und renoviert das Unternehmen das Justizzentrum von Rockville, Maryland. Der neue Anbau wird über zehn zusätzliche Gerichtssäle sowie Räume für die Verwaltung verfügen. Auch dieses Projekt wird nachhaltig gestaltet, unter anderem durch ein grünes Dach, Sonnensegel sowie den Einsatz umweltfreundlicher Materialien. Der Auftrag hat einen Wert von gut 60 Mio. Euro.

Turner erhielt auch den Auftrag für die Renovierung des Cleveland Medical Mart and Convention Centers. Dafür werden Teile des bestehenden Komplexes abgerissen und neu erbaut. Der Auftrag hat einen Wert von etwa 225 Mio. Euro.

Turner wurde ebenso wie die HOCHTIEF-Schwestergesellschaft **Flatiron** im Berichtszeitraum vom Baufachverband „The Associated General Contractors of America“ für hervorragende Arbeitssicherheit ausgezeichnet.

Unsere Tiefbaugesellschaft Flatiron, die in Nordamerika Infrastrukturprojekte realisiert, erhielt im ersten Quartal attraktive Neuaufträge. Dazu zählt der Bau neuer Zufahrten für die Donald-Bridges-Brücke auf dem Trans Canada Highway 1 in British Columbia. Außerdem wird Flatiron Teile der Interstate 15 in Utah instandsetzen und einen Abschnitt der Route 905 in Kalifornien sanieren. Ebenfalls in Kalifornien sicherte sich das Unternehmen zudem eine Reihe von Aufträgen im Bereich der Stromversorgung.

Ausblick HOCHTIEF Americas

Mit Blick auf den hohen Auftragsbestand und die gute Aufstellung unserer Tochtergesellschaften gehen wir für die Division HOCHTIEF Americas unter der Annahme eines stabilen US-Dollar-Wechselkurses auch für das Geschäftsjahr 2011 weiterhin von einem guten Vorsteuerergebnis auf dem hohen Niveau des Vorjahres aus.

Division HOCHTIEF Asia Pacific

Die Division HOCHTIEF Asia Pacific wies im ersten Quartal einen sehr hohen **Auftragseingang** aus. Neben einem positiven Wechselkurseffekt in Höhe von 331 Mio. Euro wurde der Wert in den ersten drei Monaten insbesondere aufgrund der Vergabe einiger großvolumiger Projekte gegenüber dem Vorjahresquartal mehr als verdreifacht. Die **Leistung** lag mit einem Plus von 6,9 Prozent ebenfalls leicht über dem Vergleichszeitraum. Darin ist ein Wechselkurseffekt von 283 Mio. Euro enthalten. Der **Auftragsbestand** erreichte mit 31,92 Mrd. Euro wieder ein hohes Niveau. Insbesondere der hohe Auftragseingang der vergangenen Monate, aber auch ein positiver Wechselkurseffekt von zirka 2,18 Mrd. Euro wirkten sich positiv auf den Auftragsbestand aus. Der **Außenumsatz** wuchs um 17,7 Prozent auf 2,91 Mrd. Euro. Darin enthalten ist ein Wechselkurseffekt von 288,3 Mio. Euro.

Verantwortlich für den massiven Einbruch des **betrieblichen Ergebnisses** auf –530 Mio. Euro sind im Wesentlichen die beiden Infrastrukturgroßprojekte AirportLink in Brisbane und Victorian Desalination Plant in Melbourne. Die Ergebniserwartung des AirportLink-Projekts musste bereits 2010 zurückgenommen werden, das Projekt sollte aber noch mit einem Gewinn abschließen. Das neue Leighton-Management hat das Projekt einer gründlichen Revision unterzogen. Durch die Jahrhundert-Regenfälle in Queensland von Dezember bis Februar und die anschließenden Überschwemmungen sowie verspätete öffentliche Genehmigungen entstanden zusätzliche zeitliche Verzögerungen. Das Design musste überarbeitet werden. Das Projekt ist nun zu gut 70 Prozent, das Design zu 99 Prozent fertiggestellt, so dass jetzt eine hohe Visibilität für die Kostenschätzung gegeben ist. In Summe entsteht ein voraussichtlicher Projektverlust von 314 Mio. Euro. Das Projekt Victorian Desalination Plant in Melbourne geriet durch schlechtes Wetter von Dezember bis Februar unter Kosten- und Zeitdruck, außerdem gab es Design-Änderungen. Eine kurzfristig angesetzte Überprüfung der Projektkalkulation und des Zeitplans hat erhebliche Kostenüberschreitungen und Risiken bezüglich des Fertigstellungszeitpunkts ergeben. Statt eines am 31. Dezember 2010 erwarteten Gewinns von 210 Mio. Euro wird jetzt nur noch ein Gewinn von 4,4 Mio. Euro erwartet. Eine Überprüfung der anderen großen Bauprojekte hat ergeben, dass die Probleme auf diese beiden Projekte beschränkt sind. Aufgrund des anhaltend schwierigen Marktumfelds in Dubai wies darüber hinaus die Leighton-Beteiligungsgesellschaft Al Habtoor Leighton für den Betrachtungszeitraum ebenfalls einen Verlust aus, der sich anteilig im Leighton-Ergebnis niederschlug. Im ersten Quartal wurde im HOCHTIEF-Konzernabschluss mangels neuer Erkenntnisse keine Impairmentabwertung auf den Buchwert an Al Habtoor Leighton vorgenommen.

(In Mio. EUR)	01–03 2011	01–03 2010 angepasst*	Veränderung in %	01–12 2010 angepasst*
Auftragseingang	3.349,6	1.031,2	224,8	18.938,6
Leistung	2.856,2	2.672,8	6,9	12.702,8
Auftragsbestand	31.921,1	22.341,4	42,9	33.126,9
Bereichsumsatz	2.909,5	2.472,8	17,7	10.339,5
Außenumsatz	2.909,5	2.472,7	17,7	10.339,2
Betriebliches Ergebnis/EBITA	–530,0	124,5	–	653,1
Ergebnis vor Steuern/EBT	–557,0	95,8	–	512,7
Investitionen	209,4	142,7	46,7	958,3
Nettovermögen	2.608,5	2.992,3	–12,8	3.343,5
Mitarbeiter	50519 (Stichtag 31.03.2011)	44203 (Stichtag 31.03.2010)	14,3	46376 (m. Jahres- durchschnitt)

Das **Ergebnis vor Steuern** brach auf –557 Mio. Euro ein. Die gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres wesentlich höheren **Investitionen** von 209,4 Mio. Euro resultierten vor allem aus der Beschaffung von Mining-Equipment.

*Hinweise zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 16 bis 18.

Erneut trugen besonders die Aktivitäten im Contract-Mining deutlich zur positiven Auftragsentwicklung bei: So erhielt Thies einen Erweiterungsvertrag im Wert von 969,7 Mio. Euro an der Burton- Kohlenmine in Queensland, darüber hinaus gewannen Leighton-Einheiten Mining-Projekte mit einem Gesamtvolumen von etwa 593,2 Mio. Euro. Im aussichtsreichen Gasmarkt wird Thies für ein Projekt zur Gewinnung von Gas aus Kohleflözen in Queensland zahlreiche Arbeiten im Wert von 101,4 Mio. Euro ausführen; John Holland baut Anlagen für das geplante Curtis-Insel-Projekt in Queensland im Wert von 107 Mio. Euro. Auf dem Infrastrukturmarkt erhielt eine Arbeitsgemeinschaft um John Holland den Auftrag, das Schienenprojekt Perth City Link in Western Australia für 265,1 Mio. Euro zu realisieren. In Abu Dhabi wird die Habtoor Leighton Group in einem Joint Venture das Al-Mafraq-Hospital im Wert von 428 Mio. Euro und für 76,8 Mio. Euro die neue Zentrale der Abu Dhabi Islamic Bank bauen.

Ausblick HOCHTIEF Asia Pacific

Das Quartalsergebnis der Division ist sehr enttäuschend. Das Ausmaß und der Zeitpunkt des Erkennens haben dazu geführt, dass das Risikofrüherkennungssystem in der Leighton-Gruppe überprüft und adjustiert wird. Insgesamt ist die Leighton-Gruppe jedoch solide aufgestellt. Der australische Infrastruktur- und Rohstoffmarkt, aber auch die asiatischen Märkte entwickeln sich sehr positiv. Der aktuelle Gewinneinbruch wird im Finanzjahr 2011 zu einem deutlich negativen Ergebnis vor Steuern bei HOCHTIEF Asia Pacific führen. Wir erwarten allerdings, dass im zweiten Halbjahr 2011 wieder ein positives Ergebnis erzielt wird. Bereits ab 2012 erwartet die Division wieder ein Vorsteuerergebnis etwa auf dem Niveau von 2010.

Division HOCHTIEF Concessions

(In Mio. EUR)	01–03 2011	01–03 2010	Verän- derung in %	01–12 2010
Auftragseingang	6,2	51,5	-88,0	157,7
Leistung	11,2	23,2	-51,7	112,1
Auftragsbestand	382,8	585,9	-34,7	387,9
Bereichsumsatz	11,2	23,1	-51,5	112,1
Außenumsatz	10,5	23,0	-54,3	110,1
Betriebliches Ergebnis/EBITA	33,3	18,0	85,0	113,2
Ergebnis vor Steuern/EBT	24,9	10,4	139,4	84,3
Investitionen	0,1	-	-	1,8
Nettovermögen	1.354,3	1.263,6	7,2	1.330,4
Mitarbeiter	332 (Stichtag 31.03.2011)	313 (Stichtag 31.03.2010)	6,1	317 (im Jahres- durchschnitt)

Der **Auftragseingang** lag im ersten Quartal 2011 unter dem Vorjahreswert, der vor allem durch den Projektgewinn des Gymnasiums Höhenkirchen-Siegertsbrunn geprägt war.

Leistung sowie **Bereichs-** und **Außenumsatz** lagen unter dem Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch die Veräußerung von drei Schulprojekten und zwei Rathäusern aus dem HOCHTIEF-Concessions-Portfolio an HOCHTIEF Facility Management mit Wirkung zum 31. Dezember 2010. Das **betriebliche Ergebnis** übertraf mit 33,3 Mio. Euro den Vorjahreswert um 15,3 Mio. Euro. Parallel hierzu stieg das **Ergebnis vor Steuern** von 10,4 Mio. Euro auf 24,9 Mio. Euro. Diese Verbesserung resultierte insbesondere aus der Auflösung einer Rückstellung für Beteiligungsrisiken des Flughafens Düsseldorf. Positiv wirkten sich zudem insgesamt steigende Passagierzahlen an unseren Flughäfen sowie eine Kostenerstattung für bereits begonnene Arbeiten beim Straßenprojekt D1 in der Slowakei aus, von dem sich der Staat nach Vertragsabschluss während der Finanzierungsverhandlungen zurückgezogen hat.

Das Portfolio von HOCHTIEF Concessions umfasste zum 31. März 2011 sechs Flughafenbeteiligungen, sieben Straßen inklusive zweier Tunnel, 95 Schulen, 18 Polizeieinrichtungen, ein Bürgerzentrum, eine Kaserne sowie zwei Geothermie-Standorte.

Das Fluggastaufkommen an den Beteiligungsairports im **Geschäftsfeld Flughäfen** ist – mit Ausnahme von Athens International Airport – im ersten Quartal dynamisch gewachsen. Die Zahl der Passagiere an den Flughäfen Budapest, Düsseldorf, Hamburg, Sydney und Tirana lag bei insgesamt 17,7 Mio. Passagieren und damit um 3,9 Prozent über dem Vorjahreswert (17 Mio.). Am Athener Flughafen sank die Zahl der Fluggäste infolge der schwierigen wirtschaftlichen Lage des Landes im Vergleich zum Vorjahr

um 15,8 Prozent. Um dieser Entwicklung entgegenzusteuern, verlängerte der Airport zum Beispiel das seit Juni 2010 laufende Anreizprogramm für Airlines – mit Erfolg: Zum Start des Sommerflugplans Ende März wurden zahlreiche neue sowie der Ausbau bestehender Verbindungen angekündigt. Am Budapest Airport wurde im März 2011 das neue Terminalgebäude SkyCourt in Betrieb genommen. Die gläserne Halle verbindet die vorhandenen Terminals 2A und 2B und bietet Platz für die zentrale Sicherheitskontrolle, Lounges sowie ein vielfältiges Einzelhandels- und Gastronomieangebot. Am Sydney Airport war der Januar der beste jemals verzeichnete Monat für internationale Verkehre und erneut ein Rekord-Januar bei den Inlandsverkehren.

Das **Geschäftsfeld Straßen** ist unter anderem durch die Wirtschaftskrise in Griechenland belastet: Die Erhöhung der Mineralölsteuer, die rezessive wirtschaftliche Gesamtsituation sowie die hohe Zahl von Mautverweigerern führen zu einer deutlich unterplanmäßigen Verkehrsentwicklung unserer griechischen Mautstraßenprojekte Maliakos-Kleidi und Elefsina-Patras-Tsakona. Zudem verzögern schleppende Enteignungs- und Genehmigungsverfahren sowie archäologische Funde den Ausbau der Strecken. Eine positive Bilanz ergibt sich hingegen bei unseren anderen großen Mautstraßenbeteiligungen. Insbesondere bei unseren beiden Projekten in Chile entwickelt sich der Verkehr dynamisch: Die Einnahmen stiegen in den ersten beiden Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um mehr als zehn Prozent beim Vespucio Norte Express und um knapp 17 Prozent beim Tunnel San Cristóbal.

Im **Geschäftsfeld Soziale Infrastruktur** schreiten die Bauarbeiten an den laufenden Projekten in Kanada voran: Die zehn Schulen in der Provinz Alberta sollen etwas früher als erwartet, die 18 Polizeistationen in der Provinz Ontario planmäßig fertiggestellt werden.

Im Bereich **Neuaktivitäten** haben wir Anfang Januar 2011 für das Kraftwerk Dürrnhaar die erste Projektfinanzierung eines privat finanzierten Geothermie-Kraftwerks in Deutschland abgeschlossen. Damit erhielten wir aus der Projektfinanzierung erste Rückflüsse auf unser eingesetztes Eigenkapital.

Ausblick HOCHTIEF Concessions

Die Division HOCHTIEF Concessions erwartet 2011 ein sich weiterhin verbesserndes Geschäftsumfeld. Unverändert rechnen wir für das Gesamtjahr insgesamt mit einem Ergebnis vor Steuern in der Größenordnung des Vorjahres.

Division HOCHTIEF Europe

In der Division HOCHTIEF Europe lag der **Auftragseingang** im ersten Quartal 2011 mit 505,8 Mio. Euro (-33 Prozent) deutlich unter dem Vorjahresquartal. Insbesondere in der Sparte International Project Solutions konnten Aufträge nicht in der Größenordnung des Vorjahres akquiriert werden. Die **Leistung** hingegen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 136,7 Mio. Euro (19,8 Prozent). Dabei übertrafen alle operativen Segmente die Werte des Vergleichs quartals. Im Wesentlichen war der Anstieg auf Projekte in Katar zurückzuführen. Auch bei **formart** stieg die Leistung im Vergleich zum Vorquartal an. **Bereichs-** und **Außenumsätze** wuchsen um 4,2 beziehungsweise 4,6 Prozent. Der **Auftragsbestand** sichert eine zufriedenstellende Auslastung der Kapazitäten über mehr als 20 Monate.

Besonders erfreulich entwickelte sich das **betriebliche Ergebnis** mit einer Steigerung um 23 Mio. Euro auf 30,6 Mio. Euro (302,6 Prozent). Hier wirkten sich insbesondere die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen zur Neustrukturierung des deutschen Hochbaus – der heutigen Sparte Classic Solutions – aus, die wieder zu positiven Projektmargen führten. Außerdem leistete das Auslandsgeschäft einen wesentlichen Beitrag zur Ergebnissteigerung. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses entwickelte sich das **Ergebnis vor Steuern** mit einem Zuwachs von 13,2 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahresquartal ebenfalls sehr positiv.

Die **Investitionen** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 Mio. Euro. Sie wurden im Wesentlichen für technische Anlagen und Maschinen, für Betriebs- und Geschäftsausstattung beim Neubau eines Wasserkraftwerks in Peru sowie für den Ausbau unseres zentral geführten Geräteparks für die Baulogistik verwendet.

Der Anstieg des **Nettovermögens** um 16,8 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres resultierte überwiegend aus dem größeren Projektportfolio in der Sparte Real Estate Solutions.

Der Rückgang der **Mitarbeiter** im Vergleich zum Vorjahresquartal ist im Wesentlichen auf projektbezogene Veränderungen bei unseren Auslandsaktivitäten zurückzuführen.

Die neue Division HOCHTIEF Europe ist aus den Unternehmensbereichen HOCHTIEF Europe, HOCHTIEF Real Estate und HOCHTIEF Services hervorgegangen. Unter dem Dach der Führungsgesellschaft HOCHTIEF Solutions fokussiert sie sich auf renditestarke Geschäftsfelder und

(In Mio. EUR)	01–03 2011	01–03 2010 angepasst*	Veränderung in %	01–12 2010 angepasst*
Auftragseingang	505,8	755,3	-33,0	3.559,6
Leistung	827,7	691,0	19,8	3.612,7
Auftragsbestand	5.631,1	5.869,3	-4,1	5.994,5
Bereichsumsatz	682,9	655,4	4,2	3.280,1
Außenumsatz	677,8	647,8	4,6	3.229,4
Betriebliches Ergebnis/EBITA	30,6	7,6	302,6	113,2
Ergebnis vor Steuern/EBT	16,4	3,2	412,5	82,5
Investitionen	16,9	7,5	125,3	66,3
Nettovermögen	1.895,9	1.623,7	16,8	1.737,7
Mitarbeiter	15 473 (Stichtag 31.03.2011)	16 450 (Stichtag 31.03.2010)	-5,9	16 035 (im Jahres- durchschnitt)

Wachstumsmärkte. HOCHTIEF Solutions bietet seinen Kunden ganzheitliche Leistungen an: von Entwicklung über Planung, Bau und Steuerung bis hin zu umfangreichen Facility-, Property- und Energy-Management-Services. Für alle Aktivitäten können wir auf unsere gebündelte Kompetenz zurückgreifen. Wir erweitern mit unseren Erfahrungen kontinuierlich unser Leistungsspektrum und bieten unseren Kunden anspruchsvolle und wirtschaftliche Lösungen aus einer Hand. Insgesamt gibt es sechs Sparten bei HOCHTIEF Solutions: Service Solutions, Real Estate Solutions, Energy and Infrastructure Solutions, International Project Solutions, Classic Solutions sowie Engineering Solutions. Diesen Sparten wurden die operativen Geschäftseinheiten zugeordnet.

*Hinweise zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 16 bis 18.

Die **Sparte Service Solutions** bündelt Dienstleistungen in den Bereichen Facility-Management und Energy-Management. Die **Geschäftseinheit Facility Management** baute ihre Zusammenarbeit mit dem Land Hessen und dem Siemens Technopark aus. Für das Hessische Immobilienmanagement wird die Geschäftseinheit Facility Management zehn weitere öffentliche Gebäude betreiben. Der neue Vertrag läuft zunächst drei Jahre. Mit dem Siemens Technopark in Mülheim an der Ruhr setzen wir die bereits seit 2002 bestehende Zusammenarbeit zunächst bis Ende 2012 fort: Im 240 000 Quadratmeter großen Technopark verantwortet die Geschäftseinheit das technische und infrastrukturelle Facility-Management. Einen Neuauftrag erhielt die Geschäftseinheit Facility Management von der Société Générale Gruppe Deutschland. Für zunächst drei Jahre übernehmen wir das technische und infrastrukturelle Gebäudemanagement für 41 Liegenschaften, die insgesamt über eine Fläche von knapp 80 000 Quadratmetern verfügen. Der Auftrag hat ein Volumen von fast 4,2 Mio. Euro. Die **Geschäftseinheit Energy Management** baute ihren Erfolg im Bereich Gesundheitsimmobilien weiter aus.

Der Energiedienstleister wird die Energiekosten des „Krankenhaus vom Roten Kreuz“ in Stuttgart-Bad Cannstatt durch ein Einspar-Contracting in den kommenden sieben Jahren um insgesamt etwa 30 Prozent senken. Gleichzeitig soll der CO₂-Ausstoß der medizinischen Einrichtung um etwa 500 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

In der **Sparte Real Estate Solutions** betreut HOCHTIEF Solutions Immobilienprojekte – von der umfassenden Analyse des Markts und des Standorts über Grundstücksakquisition, Vermarktung und Finanzierung bis hin zur Realisierung und Objektbetreuung. Die aus dem früheren Unternehmensbereich HOCHTIEF Real Estate hervorgegangene **Geschäftseinheit HTP** schloss im Berichtszeitraum Mietverträge über insgesamt 21 100 Quadratmeter Bruttogrundfläche ab: Die VivaKi Gruppe hat im La Cour in Düsseldorf 12 000 Quadratmeter angemietet. Mit St. Jude Medical wurde ein Vertrag für das Eschborner Loftwerk geschlossen. Weitere Büroflächen wurden im Stuttgarter Casa Nova vermittelt. Im Mercatura in Aalen schloss HTP Mietverträge über mehrere Handelsflächen. Die ABG Frankfurt Holding Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft erwarb im Berichtszeitraum das Frankfurter Wohngebäude und Zinshaus „Am Europagarten“. Im Marktsegment Pflegeimmobilien erfolgte der erste Spatenstich für das Pflegeheim in Schwalbach; das Haus in Langweid hat den Betrieb aufgenommen.

Aurelis Real Estate veräußerte im ersten Quartal 2011 Liegenschaften im Wert von zirka 26 Mio. Euro. Dazu zählten Flächen in Regensburg und im Le Quartier Central in Düsseldorf. Zudem veräußerte aurelis aus dem Bestand eine zirka 14 000 Quadratmeter große Fläche mit Speditionshalle in Diez. Darüber hinaus wurden neue Mietverträge mit einem Jahresmietvolumen von 5,5 Mio. Euro abgeschlossen.

Auch die aus dem vormaligen Unternehmensbereich HOCHTIEF Europe hervorgegangene **Geschäftseinheit formart** war im ersten Quartal erfolgreich und verkaufte insgesamt 230 Wohnungen im Wert von 69 Mio. Euro. Dazu zählen die 34 Wohneinheiten in den Hamburger Water Houses, die innerhalb von nur drei Monaten an Einzelinvestoren veräußert wurden. Zirka 50 Projekte, darunter Gewerbeimmobilien und mehrere Hundert Wohneinheiten, befinden sich derzeit in Deutschland, Österreich und Luxemburg im Vertrieb – auch hier erreichen wir hohe Verkaufsvolumina. So hat ein institutioneller Investor in Kiel ein Parkhaus für zirka zehn Mio. Euro erworben. Für zirka sechs Mio. Euro wurde ein Bürogebäude in Jena an einen Investor veräußert.

In der **Sparte Energy and Infrastructure Solutions** werden Infrastrukturleistungen gebündelt. Am Frankfurter Flughafen errichten wir eine neue Abwasserreinigungsanlage. Mit einer Kapazität von 30 Kubikmetern pro Stunde wird sie ab 2013 die kommunalen Abwässer aus dem Gewerbepark Fraport City Süd aufbereiten. Das Projekt hat ein Volumen von fast 14 Mio. Euro.

Die **Sparte International Project Solutions** bildet die Klammer für unsere größten europäischen Auslandsgesellschaften. Außerdem sind hier internationale Großprojekte angesiedelt, etwa die Barwa Commercial Avenue, bei der die Arbeiten weiterhin plangemäß laufen. Im ersten Quartal erhielten wir den Auftrag für eine Abwasserreinigungsanlage im tschechischen Moravská Třebová. Mit der Erweiterung des Lawika-Flughafens in Poznan realisieren wir in Polen bereits das vierte Flughafenprojekt in Folge. Die umfangreichen Arbeiten am Lawika-Flughafen beinhalten den Bau eines neuen Terminals, von Büroflächen und einer Straße. Der Auftrag hat ein Volumen von zirka 24 Mio. Euro. In Warschau realisiert HOCHTIEF Polska ein siebengeschossiges Hotel sowie ein Bürogebäude mit insgesamt 58 000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche. Hinzu kommen Infrastruktureinrichtungen und ein Park. Für Ronson Development Buildings errichtet die Einheit in der polnischen Hauptstadt auch zwei Mehrfamilienhäuser mit 167 Wohnungen, Handelsflächen, Büroflächen und einer Tiefgarage. Auch der Markt in Rumänien entwickelt sich erfreulich. Von der IAC Group haben wir für zirka zehn Mio. Euro den Auftrag für die Planung und den Bau einer Produktionsanlage sowie eines Bürogebäudes erhalten.

Die **Sparte Classic Solutions** bündelt Hochbau- sowie Baulogistikleistungen und bietet passende Leistungspakete, die von Geräten bis zu schlüsselfertigen Gebäuden reichen.

In der **Sparte Engineering Solutions** sind die weltweiten Ingenieurdienstleistungen von HOCHTIEF Solutions vertreten. Zu den laufenden Aufträgen gehören unter anderem Beratungsleistungen in Katar.

Ausblick HOCHTIEF Europe

Die Division HOCHTIEF Europe hat im ersten Quartal 2011 ihr europäisches Kerngeschäft neu ausgerichtet und will im Laufe des Jahres die Expansion in große Wachstumsmärkte konsequent vorantreiben – dazu gehört der Markt für Offshore-Windkraft ebenso wie der Infrastrukturbau. Insgesamt rechnet die Division für 2011 mit einem Ergebnis vor Steuern über dem Vorjahr sowie zukünftig mit erheblichen Kosteneinsparungen und Synergien durch die Neuorganisation.

Zwischenabschluss (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)	01-03 2011	01-03 2010	Verände- rung in %	01-12 2010
Umsatzerlöse	4.919.294	4.448.041	10,6	20.159.286
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	45.044	19.885	126,5	154.350
Sonstige betriebliche Erträge	73.774	36.983	99,5	478.756
Materialaufwand	-3.620.165	-2.917.008	24,1	-13.763.981
Personalaufwand	-1.083.153	-1.039.686	4,2	-4.080.859
Abschreibungen	-190.532	-157.897	20,7	-678.543
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-378.720	-328.264	15,4	-1.553.665
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-234.458	62.054	-	715.344
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	-181.392	79.469	-	189.820
Übriges Beteiligungsergebnis	11.565	10.428	10,9	32.885
Finanzerträge	15.557	16.521	-5,8	81.564
Finanzaufwendungen	-56.060	-47.925	17,0	-263.041
Ergebnis vor Steuern	-444.788	120.547	-	756.572
Ertragsteuern	105.652	-38.572	-	-210.294
Ergebnis nach Steuern	-339.136	81.975	-	546.278
davon: Konzerngewinn/-verlust	-169.476	34.076	-	288.030
davon: Anteile anderer Gesellschafter	-169.660	47.899	-	258.248
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-2,30	0,51	-	4,31

Konzernbilanz

(In Tsd. EUR)	31.03.2011	31.12.2010	(In Tsd. EUR)	31.03.2011	31.12.2010
Aktiva			Passiva		
Langfristige Vermögenswerte			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögenswerte	561.894	582.879	Anteile des Konzerns	2.740.037	2.965.493
Sachanlagen	1.738.743	1.807.472	Anteile anderer Gesellschafter	1.023.687	1.298.679
Investment Properties	23.872	24.010	3.763.724	4.264.172	
At Equity bewertete Finanzanlagen	1.741.265	2.005.642	Langfristige Schulden		
Übrige Finanzanlagen	506.976	505.088	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	102.370	116.566
Finanzforderungen	633.358	506.757	Andere Rückstellungen	395.476	426.850
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	193.256	176.072	Finanzverbindlichkeiten	2.326.074	2.576.954
Latente Steuern	398.384	260.555	Sonstige Verbindlichkeiten	172.648	186.359
5.797.748	5.868.475		Latente Steuern	66.826	66.005
Kurzfristige Vermögenswerte			3.063.394	3.372.734	
Vorräte	1.219.938	1.268.333	Kurzfristige Schulden		
Finanzforderungen	180.340	144.339	Andere Rückstellungen	843.529	959.553
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.046.833	3.984.763	Finanzverbindlichkeiten	971.005	645.766
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	234.591	232.420	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.320.049	5.363.733
Ertragsteueransprüche	79.920	99.058	Sonstige Verbindlichkeiten	367.385	363.263
Wertpapiere	827.110	937.640	Ertragsteuerverbindlichkeiten	16.057	16.864
Flüssige Mittel	1.958.663	2.451.057	7.518.025	7.349.179	
8.547.395	9.117.610		14.345.143	14.986.085	
14.345.143	14.986.085				

Konzern-Kapitalflussrechnung

(In Tsd. EUR)

	01-03 2011	01-03 2010
Ergebnis nach Steuern	-339.136	81.975
Abschreibungen/Zuschreibungen	191.070	157.898
Veränderung der Rückstellungen	-117.222	-36.342
Veränderung der latenten Steuern	-153.975	9.810
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und von kurzfristigen Wertpapieren	-2.367	-6.365
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (i. W. Equity-Bewertung) sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	193.076	-65.102
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	42.112	-294.261
Veränderung der sonstigen Bilanzposten	-68	-73
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-186.510	-152.460
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties		
Investitionen	-241.337	-122.390
Einnahmen aus Anlagenabgängen	41.756	51.196
Akquisitionen und Beteiligungen		
Investitionen	-24.588	-45.585
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	39.088	5
Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen	-92.657	-101.212
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-277.738	-217.986
Einzahlungen anderer Gesellschafter in das Eigenkapital	11.601	27.844
Dividenden an andere Gesellschafter	-74.916	-66.631
Aufnahme von Finanzschulden	336.383	298.245
Tilgung von Finanzschulden	-198.076	-56.554
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	74.992	202.904
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	-389.256	-167.542
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	-103.138	114.233
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	-492.394	-53.309
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	2.451.057	1.769.644
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	1.958.663	1.716.335

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(In Tsd. EUR)	Gezeichnetes Kapital HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Kapitalrücklage HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Gewinnrücklagen* einschließlich Bilanzgewinn	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen			Anteile des Konzerns	Anteile anderer Gesellschaften	Summe
				Unterschied aus der Währungs-umrechnung	Marktbe-wertung von Finanzins-trumenten	Versiche-rungsma-thematische Gewinne und Verluste			
Stand 01.01.2010	179.200	400.806	1.795.892	-74.195	-66.902	-70.748	2.164.053	1.100.076	3.264.129
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-66.631	-66.631
Ergebnis nach Steuern	-	-	34.076	-	-	-	34.076	47.899	81.975
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	116.045	-2.250	-	113.795	57.825	171.620
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-	-	-	-	-	-11.964	-11.964	-	-11.964
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	9.999	-	-	-	9.999	17.980	27.979
Stand 31.03.2010	179.200	400.806	1.839.967	41.850	-69.152	-82.712	2.309.959	1.157.149	3.467.108
Stand 01.01.2011	197.120	783.142	2.008.824	160.781	-71.589	-112.785	2.965.493	1.298.679	4.264.172
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-74.916	-74.916
Ergebnis nach Steuern	-	-	-169.476	-	-	-	-169.476	-169.660	-339.136
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-104.210	29.825	-	-74.385	-40.047	-114.432
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-	-	-	-	-	16.344	16.344	-	16.344
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	2.061	-	-	-	2.061	9.631	11.692
Stand 31.03.2011	197.120	783.142	1.841.409	56.571	-41.764	-96.441	2.740.037	1.023.687	3.763.724

*In den Gewinnrücklagen sind zum 31. März 2011 eigene Aktien mit Anschaffungskosten von 90.411 Tsd. Euro (Vorjahr 90.953 Tsd. Euro) verrechnet.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(In Tsd. EUR)

	01-03 2011	01-03 2010	Veränderung	01-12 2010
Ergebnis nach Steuern	-339.136	81.975	-421.111	546.278
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-144.954	174.260	-319.214	358.534
Marktbewertung von Finanzinstrumenten				
- originär	15.526	14.236	1.290	1.279
- derivativ	14.582	-16.055	30.637	-5.268
- direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen von at Equity bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	414	-821	1.235	-14.550
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	16.344	-11.964	28.308	-42.040
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-98.088	159.656	-257.744	297.955
Summe der im Berichtszeitraum erfassten Erträge und Aufwendungen	-437.224	241.631	-678.855	844.233
davon: Anteile des Konzerns	-227.517	135.907	-363.424	476.282
davon: Anteile anderer Gesellschafter	-209.707	105.724	-315.431	367.951

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenbericht zum 31. März 2011, der am 28. April 2011 zur Veröffentlichung freigegeben wurde, wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

Der vorliegende Zwischenbericht basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010.

Aufgrund gestiegener Kapitalmarktzinsen wurde zum 31. März 2011 der Abzinsungssatz zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen im Inland auf 5,00 Prozent angehoben (31. Dezember 2010: 4,75 Prozent).

Ansonsten werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 angewandt, sodass für weitere Informationen auf die dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen wird.

Änderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011 wurden vier inländische und sechs ausländische Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Vier ausländische Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden, wovon eine Gesellschaft verschmolzen wurde.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im Ausland um eine Gesellschaft erhöht.

Zum 31. März 2011 wurden neben der HOCHTIEF Aktiengesellschaft insgesamt 65 inländische und 398 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie 17 inländische und 212 ausländische Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Eigene Aktien

Zum 31. März 2011 ergibt sich für die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ein Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 3 435 075 Stück. Diese Aktien wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2008 für die in dem Hauptversammlungsbeschluss vom 8. Mai 2008 genannten Zwecke erworben. Der auf diese eigenen Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 8.793.792 Euro (4,46 Prozent des Grundkapitals).

Dividendenzahlung

Der Hauptversammlung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft wird am 12. Mai 2011 die Ausschüttung von 2,00 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vorgeschlagen.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betreffen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Patronatserklärungen; sie haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 197 Tsd. Euro auf 58.201 Tsd. Euro vermindert.

Segmentberichterstattung

Im HOCHTIEF-Konzern ergibt sich die Segmentabgrenzung aus den jeweiligen geschäftlichen Aktivitäten der Divisions. Die Division HOCHTIEF Europe beinhaltet nach der Änderung der Konzernstruktur zum 1. Januar 2011 die Aktivitäten der bisherigen Unternehmensbereiche HOCHTIEF Europe, HOCHTIEF Real Estate und HOCHTIEF Services. Die Vorjahresangaben entsprechen sich in der Summe, lediglich aus der Berücksichtigung konzernexterner Umsätze der Unternehmensbereiche (HOCHTIEF Europe, HOCHTIEF Real Estate und HOCHTIEF Services), bei denen es sich durch die Strukturanpassung um divisionsinterne Umsätze der Division HOCHTIEF Europe handelt, resultiert eine entsprechende Verminderung des Bereichsumsatzes um 4.453 Tsd. Euro zum Vergleichsquartal 2010 und um 47.049 Tsd. Euro zum gesamten Vergleichsjahr 2010. Die Segmentierung der Divisions und Regionen basiert dabei auf der internen Berichterstattung. Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Segmenten des HOCHTIEF-Konzerns sind im vorstehenden Zwischenlagebericht enthalten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der zur HOCHTIEF Aktiengesellschaft oder zu Konzernunternehmen nahestehenden Unternehmen oder Personen hat sich durch die verpflichtende Anwendung des IAS 24 (revised 2009) zum 1. Januar 2011 mit der Überarbeitung der Definition „nahestehendes Unternehmen oder Person“ (related party) erweitert.*

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte zwischen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft beziehungsweise Konzernunternehmen und einem diesen nahestehenden Unternehmen oder einer diesen nahestehenden Person, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, geschlossen.

***Weitere Erläuterungen finden Sie auf der Seite 159 des Geschäftsberichts 2010.**

Überleitungsrechnung vom Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit zum betrieblichen Ergebnis/EBITA

*Im Rahmen der Überleitungsrechnung wird im Zusammenhang mit der Änderung der Konzernstruktur die rein statistische Position „Zinsgutschrift“ auf den durchschnittlichen Finanzierungssaldo aufgrund ihrer nun untergeordneten Bedeutung nicht mehr angewandt und somit entfällt ihr separater Ausweis. Das betriebliche Ergebnis/EBITA des Vorjahresquartalsvergleichs reduziert sich mithin um 325 Tsd. Euro auf 151.951 Tsd. Euro. Für das Vergleichsjahr 2010 vermindert sich dieses Ergebnis um 16.808 Tsd. Euro auf 947.527 Tsd. Euro.

(In Tsd. EUR)	01–03 2011	01–03 2010 angepasst*
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-234.458	62.054
+ Beteiligungsergebnis	-169.827	89.897
Betriebliches Ergebnis/EBITA	-404.285	151.951

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

	01–03 2011	01–03 2010
Konzerngewinn/-verlust (in Tsd. EUR)	-169.476	34.076
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	73 564 924	66 544 315
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-2,30	0,51

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann durch sogenannte potenzielle Aktien auftreten (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen). Die aktienbasierten Vergütungsprogramme von HOCHTIEF wirken nicht gewinnverwässernd. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, 28. April 2011

Der Vorstand

Dr. Lütkestratkötter

Dr. Lohr

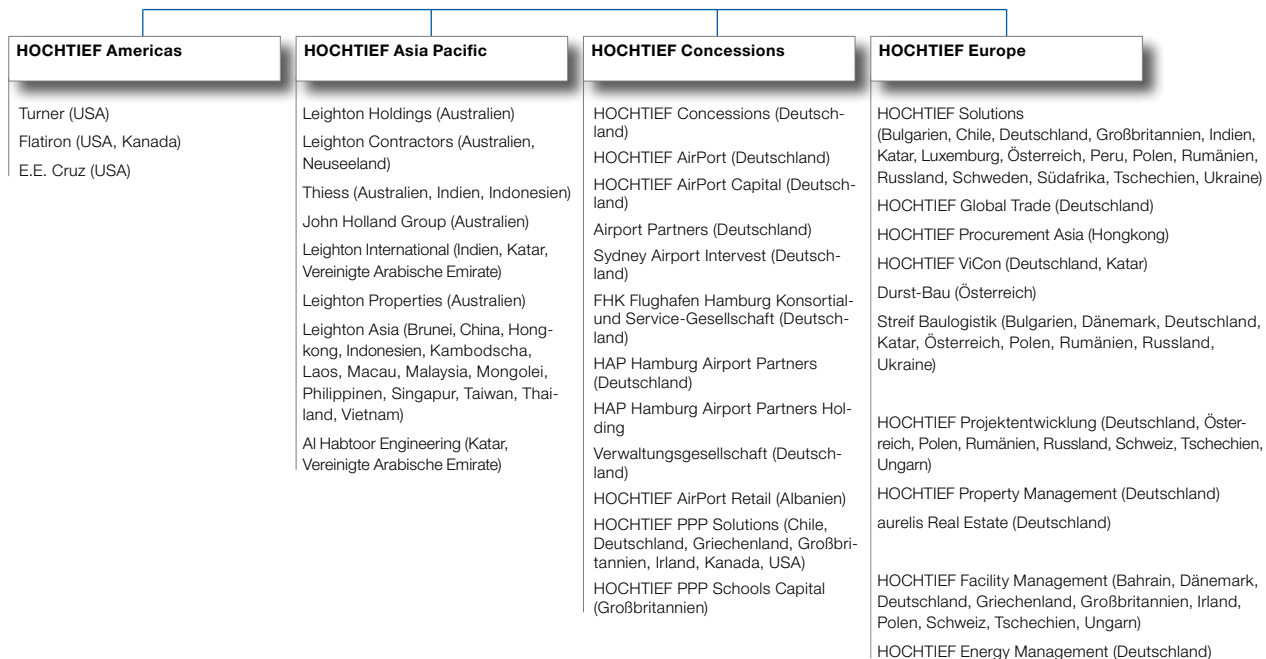
Dr. Noé

Dr. Rohr

Dr. Stieler

Konzernstruktur der HOCHTIEF Aktiengesellschaft

Konzernzentrale (Strategische Management-Holding)



Die genannten Gesellschaften verdeutlichen beispielhaft die internationale Ausrichtung von HOCHTIEF. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.hochtief.de.

Finanzkalender

15. August 2011

Halbjahresbericht Januar bis Juni 2011
 Konferenz mit Analysten und Investoren

10. November 2011

Zwischenbericht Januar bis September 2011
 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

29. März 2012

Bilanzpressekonferenz
 Konferenz mit Analysten und Investoren

10. Mai 2012

Hauptversammlung
 10.30 Uhr, Messe Essen, Grugahalle,
 Norbertstraße 2, Essen

15. Mai 2012

Quartalsbericht Januar bis März 2012
 Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Der Redaktionsschluss für diesen Quartalsbericht war der 28. April 2011. Der Bericht wurde am 16. Mai 2011 veröffentlicht.

Weitere Informationen sowie die Adressen unserer Niederlassungen und Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter www.hochtief.de.

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor und wurde im Internet veröffentlicht.

Der Quartalsbericht ist auf dem umweltfreundlichen Bilderdruckpapier Maxi Silk gedruckt. Es ist nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert.



Impressum

Herausgeber:
 HOCHTIEF Aktiengesellschaft
 Opernplatz 2, 45128 Essen
 Tel.: 0201 824-0
 Fax: 0201 824-2777
 info@hochtief.de • www.hochtief.de

Investor-Relations-Kontakt:

HOCHTIEF Investor Relations
 Opernplatz 2, 45128 Essen
 Tel.: 0201 824-2127
 Fax: 0201 824-2750
 investor-relations@hochtief.de